

Einmal im Monat
Ideen für einen monatlichen Kindergottesdienst
Mai 2018
Aus gutem Grund: Kinder in der Kirche

Der Plan für den Kindergottesdienst ordnet die erste Hälfte des Monats Mai noch dem Thema Segen zu, das wir in der Ideenbörse vom April behandelt haben.

Die zweite Hälfte des Monats soll bis Mitte Juni das Thema „Gottes Geist bewegt Menschen“ sein, dem wir uns in der Ideenbörse Juni widmen. Für den Mai schlagen wir das sogenannte Kinderevangelium vor:

Markus 10,13-16

Jesus segnet die Kinder

Kinder sind wichtig! Sie sind ernst zu nehmen als Gemeindeglieder. Das sollen die Kinder hören und die ganze Gemeinde soll es sehen.

Gedanken dazu

- **Religion ist nicht nur für die Großen und nicht nur für die Kleinen:** Zu Jesu Lebzeiten war Religion eine Sache für Erwachsene. Kindern wurde nicht zugetraut, dass sie mitreden. Jesus hat dieses Bild das erste Mal aufgebrochen, als er als 12jähriger im Tempel mit den Erwachsenen diskutiert und sie ihm zuhören. Als die Kinder sich dem erwachsenen Jesus in seine Nähe begeben wollen, ergreift er für sie Partei. Er ermöglicht ihnen nicht nur, dichter heran zu kommen, sondern wendet sich ihnen zu und segnet und „herzt“ sie. Eine sehr innige Geste verbunden mit einer Ansprache an die Erwachsenen: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Es gibt also irgendwas in der Sicht und Haltung der Kinder, das uns Erwachsenen zum Vorbild dient. Kinder, die nur im Kindergottesdienst von Gott und ihrer Sicht auf die Welt reden, werden von nur wenigen Erwachsenen gehört. Können wir nicht noch mehr von ihrem Blick auf Religion und Leben profitieren?
- **Für Kinder, aber nicht mit Kindern:** In vielen Gemeinden gibt es Veranstaltungen und Gottesdienste für Kinder, aber sie werden trotzdem nicht an Entscheidungen beteiligt. Kinder sind meist weder in den Gremien und Ausschüssen vertreten noch werden sie zu Belangen der Gemeinde um ihre Meinung gefragt. Kinder brauchen etwas Unterstützung, ihre Meinung zu äußern, wenn sie das noch nicht gewohnt sind, aber sie haben definitiv eine. Selbst in Kindergärten wird mittlerweile Demokratie geübt und zum Beispiel das Thema für die Faschingsfeier oder das Sommerfest mit Muggelsteinen in einem transparenten Prozess abgestimmt. Können wir Kindern ermöglichen, uns zu sagen und zu zeigen, wie sie sich ihre Kirche und die Gemeinschaft wünschen?
- **Aus gutem Grund:** „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ 1. Korinther 3,11. Die christliche Botschaft und die biblischen Geschichten müssen immer wieder neu erzählt werden, um für die großen und kleinen Menschen unserer Zeit zugänglich zu sein. Eine Sprache zu finden, die ohne Fremdworte und Phrasen auskommt, ist nicht einfach, aber eine lohnende Aufgabe. Denn in einfachen Worten

erschließt sich der Inhalt manchmal wieder ganz neu und es können einem die Augen (und auch das Herz) aufgehen. Einen wunderbaren Nebeneffekt gibt es auch: Immer wieder hören wir, wie gerne Erwachsene in den Familien- und Kindergottesdienst gehen, weil sie dort verstehen und begreifen, um was es geht, wenn wir von unserer Religion reden.

Bausteine

- Die Geschichte wird besonders eindrücklich, wenn sie mit verschiedenen großen Holzkegeln erzählt wird. Die Erwachsenen, die großen Holzkegel, bilden eine Mauer um Jesus und schirmen ihn vor den Kindern ab. Jesus öffnet diese Mauer und lässt die Kinder, die kleinen Holzkegel, ganz nah zu ihm kommen. (Vgl dazu auch die Ideen von Maïke Lauther-Pohl in: Mit den Kleinsten Gott entdecken: Religionspädagogik mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Grundlagen und Praxismodelle. Gütersloh. 2014)
- Kindergottesdienst mit großem Banner oder Aufsteller vor der Kirche ankündigen und sichtbar machen: „Heute Kindergottesdienst von 10-12 Uhr“ oder „Nächsten Sonntag...“
- Mit dieser Ideenbörse verschicken wir auch das Logo für „Kirche mit Kindern“. Es könnte mit Kindern farblich neu gestaltet werden oder groß mit Windowcolour auf ein Kirchenfenster/ eine Glastür übertragen werden.
- Es kann eine Fahne oder ein Parament mit den Kindern gestaltet werden mit zum Beispiel einer Welt, von der sie träumen oder Symbolen, die für sie zum christlichen Glauben dazu gehören, dem besonderen Kreuz, das immer im Kindergottesdienst aufgestellt wird...
- Kinderaussagen zu religiösen Fragen können auf Stoffbannern von der Empore herabhängen, damit die Erwachsenen im nächsten Gottesdienst lesen können, wie Kinder sich Gott vorstellen oder was sie über das Beten denken.
- Die Kinder werden gefragt: Was mögt Ihr am Kindergottesdienst? An Eurer Kirche? Was hättet Ihr lieber anders? Vielleicht dürfen die Antworten aus dem Gespräch auch im Gemeindebrief veröffentlicht werden.
- Das „Hier können wir aufblühen“-Beet: Kinder wachsen und können aufblühen. Das kann man auch für Erwachsene wunderbar sichtbar machen. Ein besonderes Beet oder eine Rabatte vor der Kirche könnte mit den Kindern bepflanzt werden. Geschichten über das Säen und Ernten gibt es genug, um das Beet später noch einmal in den Mittelpunkt eines Kindergottesdienstes zu stellen.
- Lied: Wir sind die Kleinen in den Gemeinden!

Bitte schickt uns Fotos, Aussagen oder Rückmeldungen zu Euren Aktionen, wenn Ihr in Euren Gemeinden im Mai Kinder und Kindergottesdienst sichtbar gemacht habt! Keine Sorge- wir veröffentlichen sie nicht, aber wir würden uns sehr freuen!